

Die Target2-Salden der Deutschen Bundesbank im Euro-System sind im November auf ein Allzeit-Hoch gestiegen. Im November wuchsen diese Überziehungskredite um 46 Mrd. Euro auf 754 Mrd. Euro.

Der Präsident des ifo Instituts, Clemens Fuest, bringt das in Zusammenhang mit der Situation in Italien, die die Kapitalflucht aus dem Land hat anwachsen lassen. Auch die Rückkauf-Aktionen der EZB im Rahmen des laufenden QE-Programms wirken sich aus. Dieser Rückkauf wird quotal von den nationalen Notenbanken durchgeführt und schwemmt derzeit sehr viel Überweisungsgeld nach Deutschland. Das wird größtenteils für den Kauf deutscher Aktien und Firmen verwendet, so Fuest.

Der bisherige Höchststand der Target2-Salden lag im August 2012, dem damaligen Höhepunkt der Eurokrise. Die Forderungen der Bundesbank resultieren aus Überweisungskrediten im Auftrag ausländischer Notenbanken, die dazu dienen, in Deutschland Güter oder Vermögensobjekte zu kaufen oder Schulden zu tilgen, ohne dass es entsprechende Gegenleistungen des Auslands gibt.

Anders als im US-amerikanischen Fed-System, wonach die Salden der einzelnen District-Notenbanken nach einigen Monaten wieder glattgestellt werden müssen, besteht im Euro-System keine Verpflichtung, die Target-Schulden der anderen Notenbanken zu tilgen. Sie bleiben als derzeit unverzinsliche Buchschulden bestehen.

Bricht der Euro auseinander, müssen wahrscheinlich erhebliche Teile der Target-Forderungen der Bundesbank abgeschrieben werden. Dieser Vermögensverlust trübe den

Das könnte Sie auch interessieren:

- [EZB öffnet Geldschleusen](#) vom 12.09.2019
- [EZB - hört, hört](#) vom 14.09.2019
- [Auf die Party folgt der Kater](#) vom 22.06.2019

Andere lasen von hier ausgehend zuletzt auch:

- [Juncker will Geschichte seit 2000 wiederholen](#)
- [Ist der gesunde Menschenverstand verloren, schlägt ihm die totalitäre...](#)
- [Blasenkunde \(1\) - Historische Spekulationsblasen](#)

Bewerten Sie diesen Artikel: Bewertung absenden

Rating: **5.0**/5